

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 26.03.12

und Antwort des Senats

Betr.: igs für alle Hamburger/-innen

Laut Drs. 20/1453 vom 6.9.2011 plante die internationale Gartenschau Hamburg 2013 gmbh (igs) Begleitprojekte in den Bezirken. Die Prüfungen der sieben Hamburger Bezirke, zu den Möglichkeiten im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sogenannte igs-Begleitprojekte durchzuführen, waren damals noch nicht abgeschlossen. Dabei sollte die öffentliche Aufmerksamkeit für die igs 2013 zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für das städtische Grün insgesamt genutzt werden. Darüber hinaus sollte diese überregionale Veranstaltung, die mit sehr vielen Hamburger Steuergeldern finanziert wird, auch allen Hamburgern/-innen nahegebracht werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Werden igs-Begleitprojekte 2013 in den Bezirken durchgeführt werden?*

Wenn ja, welche? (Bitte Projekte auflisten nach Bezirken mit Themenangabe, Kosten und Kostenträgern.)

Wenn nein, warum nicht?

Folgende igs-Begleitprojekte in Form von Baumaßnahmen und Veranstaltungen sind bisher in den Hamburger Bezirken vorgesehen:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:

Im Bezirksamtsbereich Hamburg-Mitte wird es igs-Begleitprojekte im Park Planten und Blumen geben: Im Jahr 2012 sind circa sechs bis sieben Veranstaltungen von Mai bis September geplant. Im Jahr 2013 sollen an den Parkeingängen Beflaggungen vorgenommen und ein Informations- und Verkaufspavillon im Park aufgestellt werden.

Bezirksamt Altona:

Das Bezirksamt hat mehrere Projekte als igs-Begleitprojekte (zum Beispiel Präsentation des Dahliengartens, Lesungen im Heinepark, Veranstaltungen im Römischen Garten und im Hirschpark) vorgeschlagen. Da weder von der igs Hamburg 2013 gmbh noch von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können, ist mit einer Realisierung der Vorschläge bisher nicht zu rechnen.

Bezirksamt Eimsbüttel:

Das Bezirksamt führt eine Grundsanierung der Anlage „Plastik im Freien“ im Alstervorland durch. Der Bezirk hat die vom Gartenarchitekten Gustav Lüttge zur IGA 1953 gestaltete Fläche der igs Hamburg 2013 gmbh zur Vermarktung angeboten. Die Bau-

kosten sind mit 350.000 Euro veranschlagt und werden aus dem Titel 6610.741.01 der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt getragen.

Bezirksamt Hamburg-Nord:

Im Bezirk Hamburg-Nord wird der Rosengarten – bestehend aus vier Segmentgärten – im Hamburger Stadtpark grundsaniert und mit neuen Rosen und Stauden bepflanzt. Die Baukosten betragen 360.000 Euro und werden aus dem Titel 6610.741.01 der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt dem Bezirk zur Verfügung gestellt.

Bezirksamt Wandsbek:

Die igs hamburg 2013 gmbh hat 100 Rosen gestiftet, die im Eingangsbereich des Botanischen Sondergartens Wandsbek gepflanzt wurden. Die Pflanzungen erfolgten im Rahmen der anstehenden Unterhaltungs- und Umgestaltungsarbeiten ohne zusätzliche Kosten für das Bezirksamt. Planungen hinsichtlich eines möglichen igs-Infostands während der regulären Veranstaltungen des Botanischen Sondergartens werden noch geprüft.

Bezirksamt Bergedorf:

Im Bezirksamtsbereich Bergedorf wird kein igs-Begleitprojekt durchgeführt. Das Bezirksamt beteiligt sich jedoch an dem igs-Projekt „Lebendige Kulturlandschaften“ auf dem igs-Ausstellungsgelände durch die Präsentation der Vier- und Marschlande als Blumen- und Gemüseprodukt-Region. In diesem Zusammenhang wird es darüber hinaus Veranstaltungen in den Vier- und Marschlanden geben, deren Durchführung jedoch noch geprüft wird.

Bezirksamt Harburg:

Im Harburger Stadtpark soll ein Rahmen für multikulturelle Begegnungen geschaffen werden. Der Park soll als Raum für Begegnung, Spiel, Interaktion, Kunst und Kultur für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen entwickelt werden. Dies soll dort geschehen, wo Wasser- und Landflächen aufeinandertreffen: Wasser als Bühne, Landflächen als Zuschauerraum und Foyer. Die Kosten betragen circa 100.000 Euro und sollen weitgehend über Sponsoren finanziert werden.

2. *In welcher Form und in welchem Ausmaß ist geplant, die Veranstaltung igs 2013 besonders der Hamburger Bevölkerung insgesamt bekannt zu machen?*

Die igs 2013 wird im Rahmen von Medienpartnerschaften und über Flyer, Plakatwerbung, Veranstaltungen, Marketingkooperationen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch die igs hamburg 2013 gmbh beworben.

3. *Wie ist die Werbung und Wegweisung an Verkehrswegen und im ÖPNV geplant, insbesondere an Autobahnen, Durchgangsstraßen und in öffentlichen Verkehrsträgern?*

Die Werbung im öffentlichen Raum wird im Rahmen der vorhandenen Werbeflächen erfolgen. Ein Verkehrsleitsystem wird derzeit mit dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer sowie den städtischen Verkehrsplanern entwickelt.

4. *Ist geplant, insbesondere an den S-Bahn-Haltestellen Veddel, Wilhelmsburg und Harburg ein ausreichendes Informationsangebot für Besucher vorzuhalten, und wie ist die Wegweisung zum igs-Gelände geplant?*

Ja, an der S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg ist eine gesonderte Ausschilderung zur igs-Ausstellungsfläche vorgesehen. Zur Ausschilderung weiterer Bahnhöfe werden derzeit Gespräche geführt.

5. *Wie ist das Angebot für mobilitätseingeschränkte Besucher/-innen, das Gelände zu erreichen und sich auf selbigem zu bewegen?*

Der Weg vom S-Bahnhof Wilhelmsburg zur igs-Ausstellungsfläche sowie der Haupt- und Nebendweg auf der igs-Ausstellungsfläche sind barrierefrei hergestellt.